

SO SCHÜTZEN SIE IHREN BETRIEB

Die **Afrikanische Schweinepest** breitet sich auch bei **Hausschweinen** in Deutschland weiter aus. Biosicherheit hat jetzt mehr denn je oberste Priorität. Unsere Checkliste soll Sie dabei unterstützen, **Ihren Betrieb seuchensicher zu machen.**

Allgemeines Betriebsgelände:

- Es sind ein betriebspezifischer Biosicherheitsplan und ein Lageplan des Betriebsgeländes vorhanden. Im Lageplan sind die einzelnen Biosicherheitsbereiche (Schleusen, Reinigung, Desinfektion etc.) eingezeichnet.
- Das Betriebsgelände ist mit einem wildschweinfesten Zaun eingefriedet und kann nur durch verschließbare Tore befahren oder betreten werden.
- Der gesamte Betrieb wird nach dem Schwarz-Weiß-Prinzip in reine (weiße) und unreine (schwarze) Bereiche unterteilt. Zum weißen Bereich zählen unter anderem Tiere, Futter, und Einstreu. In den schwarzen Bereich gehören unter anderem Dung, Mist und Kadaver.
- Die Wege im schwarzen und im weißen Bereich kreuzen sich nicht.
- Verendete Schweine werden in geschlossenen Behältern aufbewahrt, die auf festem Untergrund und so platziert werden, dass das Betriebsgelände zur Abholung nicht befahren werden muss.
- Die Kadaverlagerung wird nach der Abholung gereinigt und desinfiziert.
- Alle Verkehrsflächen sind befestigt und sauber.



In Zeiten der ASP hat die Biosicherheit oberste Priorität.

Stall und Produktionsbereiche

- Mitarbeiter und Besucher erhalten eine Biosicherheitsunterweisung. Mitarbeiter werden zu den Übertragungsrisiken der ASP geschult, gegebenenfalls in der Landessprache bei ausländischen Arbeitskräften.
- Es wird ein Besucherbuch mit Name, Anschrift, Datum und Uhrzeit des Betretens und Verlassens des Stalls geführt.
- Fachbesucher (Tierarzt, Berater) führen Aufzeichnungen über ihren Tourenplan und können ihn nachweisen.
- Futter wird in festen Räumen oder Behältern gelagert.
- Futter und Einstreu werden auf den befestigten Verkehrsflächen angeliefert. Lieferfahrzeuge fahren nicht in den Produktionsbereich.
- Transporte und Besucher werden auf ein erforderliches Minimum begrenzt.
- Der Stall und die Nebengebäude befinden sich in einem guten baulichen Zustand.
- Im Stall ist eine Hygieneschleuse mit Umkleidemöglichkeiten, Handwaschbecken und Händedesinfektion vorhanden.
- Der Zugang zum Stall ist nur über die Hygieneschleuse möglich.
- Die Schleuse kann gereinigt und desinfiziert werden.
- In der Schleuse befinden sich ein Wasseranschluss und ein Abfluss zum Reinigen der Schuhe.
- Im Stall werden betriebseigene Kleidung und Schuhe, die den Stall nicht verlassen, oder Einwegkleidung getragen.
- Straßenkleidung und stalleigene Schutzkleidung werden getrennt voneinander aufbewahrt.